

DR. LYDIA HÜSKENS (FDP): AUFSICHT DURCH PROFIS WIRTSCHAFTSRECHTLICH LASSEN

erschienen am 15. Mai 2014

[Lydia Hüskens](#), [Magdeburg](#)

Am Beispiel Uniklinik Halle und der Nicht-Anwesenheit der Aufsichtsräte im Jahr 2013 zeigt sich, dass Minister für Aufsichtsräte nicht geeignet sind. Die FDP fordert die FDP neue gesetzliche Regelungen zur

Wahrnehmung der Landesunternehmen.

„Wie viele Beispiele für Kontrollarbeit braucht es noch, bis CDU und SPD endlich handeln? Ich denke an das IBG oder Uniklinik Halle: In jedem Fall hätte eine professionelle Aufsichtsratsposten das Land vor Schaden bewahren können. Als stellvertretende Landesvorsitzende der FDP fordere ich einmal mehr, dass das Land gesetzliche Regelungen seine Mandate durch Fachleute wahrnehmen kann.“ Nur durch eine frühzeitige Wahrnehmung der Lage, frühzeitig auf Fehlentwicklungen und Missstände zu reagieren, ist dann, wenn das Kind schon in den Brunnen gefallen ist.

Den Ministern gäbe das Zeit für ihre eigentliche Arbeit. Im Übrigen auch das Controlling der professionellen Kontrolle vor dem Landtag und dem Steuerzahler und das Treffen von Entscheidungen, so dass man nicht auf die Stimme von externen Beratern angewiesen ist.

Kontakt:

Dr. Lydia Hüskens, Stv. Landesvorsitzende der FDP Sachsen-Anhalt